

**THEOLOGISCHE HOCHSCHULE FRIEDENSAU  
FACHBEREICH THEOLOGIE**



# **MODULHANDBUCH**

# **THEOLOGIE**

**BACHELOR OF ARTS**

**AUGUST 2015  
(FASSUNG VOM 16.11.2016)**

## **Modularer Aufbau des Studiums**

Das Studium zum Bachelor of Arts in Theologie an der Theologischen Hochschule Friedensau (nachfolgend ThHF) ist modular aufgebaut. Für die Module werden Credits entsprechend dem ECTS vergeben. Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Die einzelnen Module sind den theologischen Fächern zugeordnet. Auf ein Grundmodul folgt jeweils ein Aufbaumodul. Hinzu kommen Module des Studiums Generale und der Musik sowie Module des Praktikums.

Um Wahlmöglichkeiten im BA-Studium zu schaffen und individuelle Interessen zu fördern, gibt es zweimal ein Modul für selbstständige Studien. Die Studierenden können sich jeweils ein Thema ihrer Wahl neu erschließen oder es vertiefen. Sie werden ausdrücklich ermutigt, interdisziplinär zu arbeiten oder diese Module zu nutzen, um im Fachbereich Christliches Sozialwesen der ThHF oder an anderen universitären Einrichtungen Kurse zu besuchen.

Die Module werden in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Studienjahres absolviert. Ausnahmen sind die Module für Praktika sowie Musik. Hier legt die ThHF Wert darauf, dass die Studierenden über einen längeren Zeitraum mit den jeweiligen Inhalten beschäftigt sind, um die Schlüsselqualifikationen u.a. im praktischen Vollzug zu erproben und zu festigen.

### *Übersicht über die Module*

<b>Grundmodul Altes Testament (BAT1)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Aufbaumodul Altes Testament (BAT2)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Grundmodul Neues Testament (BNT1)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Aufbaumodul Neues Testament (BNT2)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Grundmodul Kirchengeschichte (BKG1)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Aufbaumodul Kirchengeschichte (BKG2)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Grundmodul Systematische Theologie (BST1)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Aufbaumodul Systematische Theologie (BST2)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Grundmodul Praktische Theologie (BPT1)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Aufbaumodul Praktische Theologie (BPT2)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Grundmodul Gemeindeaufbau und Missionswissenschaft (BWG1)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Aufbaumodul Gemeindeaufbau und Missionswissenschaft (BWG2)</b>	<b>10 cr.</b>
<b>Selbstständige Studien (BSS1)</b>	<b>5 cr.</b>
<b>Selbstständige Studien (BSS2)</b>	<b>5 cr.</b>
<b>Studium Generale 1 (BSG1)</b>	<b>7 cr.</b>
<b>Studium Generale 2 (BSG2)</b>	<b>7 cr.</b>
<b>Musik (BMU)</b>	<b>6 cr.</b>
<b>Praktikum 1 (BPR1)</b>	<b>9 cr.</b>
<b>Praktikum 2 (BPR2)</b>	<b>7 cr.</b>
<b>Gemeindepraktikum (BGP)</b>	<b>4 cr.</b>
<b>Bachelorarbeit (BBA)</b>	<b>10 cr.</b>
Summe	180 cr.

## Studienverlauf

Die Regelstudienzeit für den Studiengang Theologie, Bachelor of Arts, beträgt 6 Fachsemester. Der Studienverlauf ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich. Die Module BST1 und BST2 werden zweijährlich angeboten und alternieren.

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
				BAT1-1	5 cr. 3 SWS	BAT1-2	5 cr. 3 SWS	BAT2-1	5 cr. 2 SWS	BAT2-2	5 cr. 4 SWS
BNT1-1	5 cr. 3 SWS	BNT1-2	5 cr. 3 SWS					BNT2-1	5 cr. 3 SWS	BNT2-2	5 cr. 3 SWS
BKG1-1	5 cr. 3 SWS	BKG1-2	5 cr. 3 SWS	BKG2-1	5 cr. 2 SWS	BKG2-2	5 cr. 4 SWS				
				BST1-1 bzw. BST2-1	5 cr. 3 SWS bzw. 3,5 SWS	BST1-2 bzw. BST2-2	5 cr. 3 SWS	BST2-1 bzw. BST1-1	5 cr. 3,5 SWS bzw. 3 SWS	BST2-2 bzw. BST1-2	5 cr. 3 SWS
BPT1-1	5 cr. 3 SWS	BPT1-2	5 cr. 4 SWS					BPT2-1	5 cr. 2 SWS	BPT2-2	5 cr. 3 SWS
BWG1-1	5 cr. 2 SWS	BWG1-2	5 cr. 3 SWS	BWG2-1	5 cr. 3 SWS	BWG2-2	5 cr. 4 SWS				
		BSS-1	5 cr. 0,5 SWS			BSS-2	5 cr. 0,5 SWS				
BSG1-1	6 cr. 4 SWS	BSG1-2	1 cr. 1 SWS					BSG2	7 cr. 5 SWS		
BMU-1	2 cr. 2 SWS	BMU-2	2 cr. 2 SWS	BMU-3	1 cr. 1 SWS	BMU-4	1 cr. 1 SWS				
BPR1-1	2 cr. 1 SWS	BPR1-2	2 cr.	BPR1-3 BGP	5 cr. 4 cr.	BPR2-1	4 cr.	BPR2-2	3 cr.		
										BBA	10 cr.
	30 cr. 18 SWS		30 cr. 16,5 SWS		30 cr. 12 SWS bzw. 12,5 SWS		30 cr. 15,5 SWS		30 cr. 15,5 SWS bzw. 15 SWS		30 cr. 13 SWS

## Prüfungsleistungen der Module und Bildung der Endnote

Die zwölf großen Module mit je zehn Credits sowie das Studium Generale 2 (BSG2) werden benotet, die anderen (BSS, BSG1, BMU, BPR und BGP) werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ abgeschlossen. Die Noten der Module gehen einfach (je  $1/16 = 6,25\%$ ) und die Bachelorarbeit (BBA) geht dreifach gewichtet ( $3/16 = 18,75\%$ ) in die Endnote ein.

## Altes Testament 1: Grundmodul

### Werden und Wesen des Alten Testaments

<b>BAT1</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 3 und 4	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 12 Stud.
	BAT 301 Geschichte Israels und Archäologie Palästinas			2 SWS / 30 h	60 h	
	BAT 302 Einleitung in das AT			1 SWS / 15 h	45 h	
	BAT 401 Proseminar Hermeneutik und Exegese AT			2 SWS / 30 h	90 h	
	BAT 402 Hebräisch Lektüre			1 SWS / 15 h	15 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Aufbau, Inhalt und Entstehungsgeschichte des Alten Testaments</li><li>• Grundwissen zur Geschichte Israels und zur Archäologie Palästinas</li><li>• ihre Hebräischkenntnisse vertieft</li><li>• grundlegende Fähigkeiten, sich mit unterschiedlichen Texten der hebräischen Bibel exegetisch und hermeneutisch auseinanderzusetzen</li></ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt die historischen, historisch-archäologischen, kulturellen und literarischen Grundlagen zur Exegese und religionswissenschaftlichen Einbettung der Texte des Alten Testaments. <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der Hebräischkenntnisse anhand einer Auswahl von Texten aus der Weisheitsliteratur</li><li>• Überblick über die Einleitungsfragen bezüglich der hebräischen Bibel sowie Einblick in die zeitgeschichtliche Wirklichkeit des Alten Testaments</li><li>• Überblick über die Geschichte Israels von der Zeit des Exodus bis in die nachexilische Zeit</li><li>• Einblick in die Archäologie Palästinas</li><li>• Erlernen des exegetischen Arbeitens anhand des Buches Rut unter Berücksichtigung hermeneutischer Fragen</li></ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Diskussion, Seminar, vorlesungsbegleitende Übungen					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Inhaltlich:</i> Hebraicum oder Nachweis entsprechender Kenntnisse					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Proseminararbeit					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Proseminararbeit im Kurs BAT 401 (ca. 3200 Wörter) <i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorbereitung der Seminare mit Referat					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> N.N., Wernfried Rieckmann					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Altes Testament 2: Aufbaumodul</b>						
Einführung in die Theologie des Alten Testaments						
<b>BAT2</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 5 und 6	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 12 Stud.
	BAT 501	Vor- und nachexilische Propheten		1 SWS / 15 h	75 h	
	BAT 502	Das Buch Daniel		1 SWS / 15 h	45 h	
	BAT 601	Exegese Pentateuch		2 SWS / 30 h	30 h	
	BAT 602	Theologie des Alten Testaments		2 SWS / 30 h	60 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Einsicht in geschichtliche und theologische Zusammenhänge der alttestamentlichen Schriften</li> <li>• vertiefte Kenntnisse und Methodenkompetenz zur Auslegung alttestamentlicher Texte als Voraussetzung der theologischen Arbeit und als Vorbereitung der homiletischen Arbeit</li> <li>• eingehende Kenntnis von exemplarischen Themen und Traditionen der Schriften des Alten Testaments</li> <li>• die Fähigkeit, theologische Ansätze des Alten Testaments zu bewerten und zu interpretieren sowie diese wissenschaftlich zu beurteilen</li> <li>• die Kompetenz, ihr theologisches Wissen und Verstehen in ihrem Beruf anzuwenden und fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ darzustellen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Dieses Modul vertieft den sachgerechten Umgang mit dem Text. Es werden die theologischen Begriffe, die Theologie einzelner Bücher und theologische Strömungen in der Zeit des Alten Testaments behandelt. Ebenso werden sozial-theologische und biblisch-theologische Zusammenhänge erörtert.					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte aus dem Pentateuch werden exemplarisch herangezogen, um grundlegende Aspekte der Exegese und der Theologie des Pentateuchs zu erörtern.</li> <li>• Die Schriften der vor- und nachexilischen Propheten werden anhand einer exemplarischen Auswahl von Prophetenbüchern betrachtet.</li> <li>• Deutungstraditionen des Buches Daniel werden diskutiert, ausgewählte Abschnitte untersucht.</li> <li>• Fragen und Herausforderungen in Bezug auf eine Theologie des Alten Testaments werden durchdacht und diskutiert.</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung mit Diskussion, vorlesungsbegleitende Übungen					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BAT1, Hebraicum oder Nachweis entsprechender Kenntnisse					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> schriftliche Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Modulprüfung (3 Stunden)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, bestandene Übung, vorlesungsbegleitende Lektüre, nachgewiesen durch Exzerpte					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	N.N., Wernfried Rieckmann					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Neues Testament 1: Grundmodul</b>						
Historischer Kontext und Exegese des Neuen Testaments						
<b>BNT1</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 1 und 2	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 12 Stud.
	BNT 101 Neutestamentliche Zeitgeschichte			2 SWS / 30 h	60 h	
	BNT 102 Lektüre Evangelien			1 SWS / 15 h	45 h	
	BNT 201 Proseminar Exegese Neues Testament			2 SWS / 30 h	90 h	
	BNT 202 Übung zu neutestamentlichen Themen			1 SWS / 15 h	15 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Kenntnisse zur neutestamentlichen Zeit</li> <li>• ihre Griechischkenntnisse gefestigt und ihre Kompetenz im Umgang mit biblischen Texten erweitert</li> <li>• erste Grundkenntnisse über Probleme der Hermeneutik erlangt und ein hermeneutisches Problembewusstsein entwickelt</li> <li>• grundlegende Kompetenzen der Exegese neutestamentlicher Texte</li> <li>• ein Bewusstsein historischer, sozialer und kultureller Kontextualisierung aller Lebensäußerungen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Kontext der Entstehung und Ausbreitung des Christentums und des Neuen Testaments</li> <li>• Lektüre eines Evangeliums oder ausgewählter Textabschnitte zur Vertiefung der Griechischkenntnisse und zur Sensibilisierung für Textstrukturen, Gattungen und Intertextualität</li> <li>• Methoden der neutestamentlichen Exegese, Einführung in die neutestamentliche Hermeneutik</li> <li>• Übung zu wechselnden neutestamentlichen Themen zur Umwelt (z.B. antike Briefliteratur und das Neue Testament), zur Textdeutung (z.B. Gliederungssignale, Strukturen, Rhetorik, Intertextualität), zu theologischen (z.B. Glaubensbegriff, Reich Gottes) und anderen Fragen</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, Seminar, Übungen, auch in Gruppenarbeit					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Inhaltlich:</i> Grundkenntnisse in Griechisch für den Kurs BNT 102					
	<i>Formal:</i> Graecum oder Nachweis entsprechender Kenntnisse für den Kurs BNT 201					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Proseminararbeit					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Proseminararbeit im Kurs BNT 201 (ca. 3200 Wörter)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, bestandene Übung, Vorbereitung der Seminare mit Referat					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Igor Lorencin, Bernhard Oestreich					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Neues Testament 2: Aufbaumodul</b>						
Einführung in die Theologie des Neuen Testaments						
<b>BNT2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
	300 h	10	5 und 6	jährlich	2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> ca. 12 Stud.
	BNT 501 Einleitung in das Neue Testament			2 SWS / 30 h	60 h	
	BNT 502 Offenbarung des Johannes			1 SWS / 15 h	45 h	
	BNT 601 Paulinische Briefe			2 SWS / 30 h	60 h	
	BNT 602 Themen neutestamentlicher Theologie			1 SWS / 15 h	45 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse der Entstehung und historischen Einordnung der neutestamentlichen Schriften</li> <li>• Kenntnisse apokalyptischer Vorstellungen anhand der Offenbarung des Johannes</li> <li>• ein grundlegendes Verständnis der neutestamentlichen Briefliteratur und der Theologie des Paulus</li> <li>• Kompetenzen im Erkennen und Verstehen theologischer Zusammenhänge</li> <li>• Fertigkeiten des theologischen Diskurses über neutestamentliche Texte und Themen</li> <li>• Kompetenzen, neutestamentliche Texte im Blick auf homiletische Applikationen zu interpretieren</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Charakteristik der neutestamentlichen Schriften, Tendenzen der Forschung</li> <li>• Überblick über jüdische und christliche Apokalyptik, Deutungstraditionen der Offenbarung des Johannes, Exegese ausgewählter Passagen</li> <li>• Exegese eines Paulusbriefes oder ausgewählter Abschnitte, Hinführung zur Theologie des Paulus</li> <li>• Einführung in die neutestamentliche Theologie anhand von ausgewählten Themen</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung mit vorlesungsbegleitenden Diskussionen, Übung					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BNT1, Graecum oder Nachweis entsprechender Kenntnisse					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> mündliche oder schriftliche Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Modulprüfung (30 Minuten mündlich oder 3 Stunden schriftlich)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, bestandene Übung, vorlesungsbegleitende Lektüre, nachgewiesen durch Exzerpte oder Rezension					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Igor Lorencin, Bernhard Oestreich					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Kirchengeschichte 1</b>						
Geschichte der christlichen Kirchen						
<b>BKG1</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 1 und 2	<b>Häufigkeit des Angebots</b> zweijährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 12 Stud.
	BKG 101 Christentum im Altertum und im Mittelalter			1 SWS / 15 h	45 h	
	BKG 102 Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten			2 SWS / 30 h	60 h	
	BKG 201 Reformationsgeschichte			2 SWS / 30 h	60 h	
	BKG 202 Leben und Wirken von Ellen G. White			1 SWS / 15 h	45 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• kirchengeschichtliche Quellen zu lesen und in den historischen Kontext einzuordnen</li> <li>• die Methodik kirchengeschichtlicher Forschung anzuwenden</li> <li>• Aufbau und Bestand des Historischen Archivs der Freikirche der STA in Europa für Forschungsarbeiten zu nutzen</li> <li>• biografische und wirkungsgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen</li> <li>• Basiskenntnisse der Geschichte des Christentums in ausgewählten Epochen zu vermitteln</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkte der Kirchengeschichte in der Zeit der Alten Kirche, des Mittelalters und der Reformationszeit</li> <li>• Wechselwirkung zwischen kirchlicher und staatlicher Autorität</li> <li>• Denkschulen und Dogmenbildung von der frühen Kirche bis zur Reformation</li> <li>• Entstehung und Entwicklung der Siebenten-Tags-Adventisten</li> <li>• Wirken und Wirkungsgeschichte von Ellen G. White</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Gruppenarbeit, Übung, Archivarbeit, Exkursion					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Inhaltlich:</i> Lateinbasiskenntnisse					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> schriftliche oder mündliche Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Modulprüfung (3 Stunden schriftlich oder 30 Minuten mündlich) <i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, bestandene Übungen und Archivarbeit, vorlesungsbegleitende Lektüre, nachgewiesen durch Exzerpte					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Johannes Hartlapp					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Dieses Modul wird alternierend mit dem Modul BKG2 angeboten.					



<b>Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul</b>						
Christliches Denken und religiöse Vorstellungen						
<b>BKG2</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 3 und 4	<b>Häufigkeit des Angebots</b> zweijährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 12 Stud.
	BKG 301 Proseminar Kirchengeschichte			1 SWS / 15 h	75 h	
	BKG 302 Christentum im 19. Jahrhundert			1 SWS / 15 h	45 h	
	BKG 401 Kirchengeschichte des 20. Jh., Ökumenik			2 SWS / 30 h	30 h	
	BKG 402 Konfessionskunde			2 SWS / 30 h	60 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsicht in kirchengeschichtliche Zusammenhänge und theologiegeschichtliche Positionen des 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>• grundlegende Kenntnis verschiedener christlicher Konfessionen</li> <li>• Kompetenzen, Quellen aus der Geschichte der christlichen Kirchen zu erschließen und zu reflektieren</li> <li>• die Fertigkeit, historische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln</li> <li>• die Fähigkeit, Frömmigkeitsformen und Glaubenswelten analytisch zu erschließen und zu interpretieren</li> <li>• Kompetenzen, konfessionelle Entwicklungen und Lehrtexte im zeitgeschichtlichen Kontext zu analysieren</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsgeschichte reformatorischer Gedanken, dargestellt an exemplarischen Persönlichkeiten</li> <li>• Wesentliche Entwicklungen der christlichen Kirchen im 19. Jahrhundert in Europa, Nordamerika und den Missionsgebieten im Kontext des Konfessionalismus</li> <li>• Protestantische und katholische theologische Schulen im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>• Ursachen, Entstehung und Entwicklung der ökumenischen Bewegung</li> <li>• Reaktionen der Kirchen auf gesellschaftspolitische Entwicklungen im 20. Jahrhundert</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, Diskussion, Übung, Exkursion					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BKG1					
	<i>Inhaltlich:</i> Lateinbasiskenntnisse					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Proseminararbeit					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Proseminararbeit in BKG 301 (ca. 3200 Wörter)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorbereitung der Seminare mit Referat, bestandene Übung					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Johannes Hartlapp					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>					
	Dieses Modul wird alternierend mit dem Modul BKG1 angeboten.					

<b>Systematische Theologie 1</b>						
Der erste Glaubensartikel						
<b>BST1</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 3 und 4 bzw. 5 und 6	<b>Häufigkeit des Angebots</b> zweijährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> ca. 24 Stud.
	BST 351 Lehre vom Wort Gottes			2 SWS / 30 h	30 h	
	BST 352 Proseminar zur Systematischen Theologie			0,5 SWS / 8 h	82 h	
	BST 461 Lehre von Gott			1 SWS / 15 h	45 h	
	BST 462 Anthropologie / Ethik			2 SWS / 30 h	60 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblickswissen zu den wesentlichen Problemstellungen wichtiger Sachkapitel (Loci) der Dogmatik, der Fundamentaltheologie und der Ethik</li> <li>• Grundfertigkeiten beim Anwenden systematisch-theologischer Arbeitsweisen, insbesondere der kritischen Analyse und Evaluation von theologischen Positionen</li> <li>• ein Verständnis für die Hintergründe theologischer Modelle und Positionen in der Theologie- und Dogmengeschichte</li> <li>• Erfahrung im Umgang mit systematisch-theologischen Interpretationsmethoden, bspw. in Bezug auf historische Bekenntnistexte</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Beschäftigung mit zentralen Themen der Systematischen Theologie, die sich aus dem ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses ergeben</li> <li>• Einführung in fundamentaltheologische Fragen und Termini (z. B. Wort Gottes, Offenbarung, Inspiration, Autorität, Hermeneutik, Rationalität und Glaube, Lehre von der Heiligen Schrift)</li> <li>• Grundfragen und -konzeptionen der Gotteslehre, der theologischen Anthropologie und der christlichen Ethik</li> <li>• Einübung systematisch-theologischen Denkens anhand einschlägiger dogmatischer Werke in einer schriftlichen Arbeit</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung mit Diskussion, Seminar					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BNT1 und BKG1					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Proseminararbeit					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Proseminararbeit (ca. 3200 Wörter)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorbereitung der Diskussion, Vorbereitung des Seminars mit Referat, Buchrezension					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Stefan Höschele, Rolf Pöhler					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>					
	Dieses Modul wird alternierend mit dem Modul BST2 angeboten.					

## Systematische Theologie 2

Der zweite und dritte Glaubensartikel

BST2	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
	300 h	10	5 und 6 bzw. 3 und 4	zweijährlich	2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 24 Stud.
	BST 531 Soteriologie / Christologie			2 SWS / 30 h	60 h	
	BST 532 Ekklesiologie			2 SWS / 30 h	45 h	
	BST 641 Lehre vom Sabbat			1 SWS / 15 h	45 h	
	BST 642 Eschatologie			2 SWS / 30 h	45 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblickswissen zu den wesentlichen Problemstellungen der Christologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie</li> <li>• eingehende Kenntnis der Deutungsgeschichte und Theologie des Sabbats und ihrer Bedeutung im Rahmen der Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie</li> <li>• Kompetenz bei der Erörterung systematisch-theologischer Fragestellungen</li> <li>• die Fähigkeit, dogmatische Fragen und Lehrauffassungen selbstständig zu analysieren, kritisch zu würdigen und die eigene Auffassung zu begründen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Beschäftigung mit zentralen Themen der Systematischen Theologie, die sich aus dem zweiten und dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses ergeben</li> <li>• Grundfragen und -positionen der Christologie, Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie</li> <li>• Geschichte und Theologie des Sabbats in der Bibel, der Christenheit und in theologischen Entwürfen der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart.</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung mit Diskussionen, Gruppenarbeit					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BNT1 und BKG1					
	<i>Inhaltlich:</i> Die Kurse BST 641 und 642 setzen die Kurse BST 531 und BST 532 voraus					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> mündliche oder schriftliche Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Modulprüfung (30 Minuten mündlich oder 3 Stunden schriftlich)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorbereitung der Diskussionen und Gruppenarbeit, Buchrezension					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Stefan Höschele, Rolf Pöhler					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>					
	Dieses Modul wird alternierend mit dem Modul BST1 angeboten.					

<b>Praktische Theologie 1: Grundmodul</b>						
Homiletik und Katechetik						
<b>BPT1</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 1 und 2	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b> ca. 12 Stud.
	BPT 101 Einführung in die Homiletik			2 SWS / 30 h	60 h	
	BPT 102 Katechetik 1			1 SWS / 15 h	45 h	
	BPT 201 Einführung in die Kinder- und Jugendarbeit			2 SWS / 30 h	60 h	
	BPT 202 Selbst- und Fremdwahrnehmung			2 SWS / 30 h	30 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anliegen und Arbeitsweisen der Angewandten Theologie zu verstehen</li> <li>• sich und andere mit den jeweiligen Bedürfnissen zu analysieren und einzuordnen</li> <li>• die Kommunikation des Evangeliums als pastorale Aufgabe zu erkennen und wahrzunehmen</li> <li>• verschiedenen Felder kirchlicher und pastoraler Arbeit zu erkennen</li> <li>• pädagogische und katechetische Konzepte zu verstehen und anzuwenden</li> <li>• kommunikative und homiletische Prozesse zu verstehen und zu entwickeln</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Predigt, insbesondere prinzipielle und formale Homiletik</li> <li>• Entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen von Erziehung und Bildung</li> <li>• Prinzipien und Formen adventistischer Pädagogik</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Gruppengespräch, Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> benotete Übung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Übung, dazu wörtlich ausgearbeitetes Predigtmanuskript <i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, bestandene Übungen					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Alexander Schulze, Roland Fischer					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Praktische Theologie 2: Aufbaumodul</b>						
Pastoralpsychologie und Seelsorge						
<b>BPT2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
	300 h	10	5 und 6	jährlich	2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> ca. 12 Stud.
	BPT 501 Pastoralpsychologie			1 SWS / 15 h	45 h	
	BPT 502 Katechetik 2			1 SWS / 15 h	75 h	
	BPT 601 Seelsorge			2 SWS / 30 h	60 h	
	BPT 602 Kasualrede			1 SWS / 15 h	45 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen erweiterte Felder kirchlicher und pastoraler Arbeit.</li> <li>• Sie haben pastoralpsychologische und seelsorgerliche Grundkenntnisse.</li> <li>• Sie entwickeln Empathievermögen und meistern seelsorgerliche Situationen.</li> <li>• Sie haben pädagogische und didaktische Kompetenzen gewonnen und setzen sie ein.</li> <li>• Sie erkennen vielfältige homiletische Herausforderungen und wissen ihnen zu begegnen.</li> <li>• Sie haben die Fähigkeit, das Evangelium in unterschiedliche Lebenssituationen hinein zu kommunizieren.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Homiletische Formen im Kontext von Kasualien, insbesondere materiale Homiletik</li> <li>• Verschiedene Formen, Modelle und Methoden der Katechese und Religionspädagogik</li> <li>• Pastoralpsychologische Konzepte, unterschiedliche psychologische Schulen</li> <li>• Formen und Methoden von Seelsorge und Beratung</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der seelsorgerlichen Praxis</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, Gruppendiskussion, Rollenspiele, Übung mit Videokontrolle					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BPT1					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> benotete Übung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Übung; Unterrichtskonzepte für Bibelarbeit und Religionsunterricht					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, nachgewiesene Studienleistungen (u.a. 4 Seelsorge-Verbatims)					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Alexander Schulze					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Gemeindeaufbau und Missionswissenschaft 1: Grundmodul</b>						
Grundlagen des Gemeindeaufbaus und der Missionswissenschaft						
<b>BWG1</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 1 und 2	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> ca. 12 Stud.
	BWG 101 Bibelarbeit			1 SWS / 15 h	75 h	
	BWG 102 Multimedia			1 SWS / 15 h	45 h	
	BWG 201 Missionstheologie und -geschichte			1 SWS / 15 h	45 h	
	BWG 202 Gemeindeaufbau			2 SWS / 30 h	60 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über Mission und Gemeindeaufbau erworben und können verantwortlich mit Gemeindeaufbaukonzepten umgehen.</li> <li>• Sie können Gemeinden in ihren spezifischen Lebensbedingungen sehen und sie unter Berücksichtigung der kulturellen und soziologischen Gegebenheiten in ihrer Entwicklung unterstützen.</li> <li>• Sie haben gelernt, prozesshaft zu denken und integrativ zu arbeiten und dadurch Veränderungsprozesse in der Gemeinde partizipatorisch-kommunikativ zu gestalten.</li> <li>• Sie können Konzepte missionarischer Bibelarbeit entwerfen und umsetzen.</li> <li>• Sie begreifen Gemeinde und Gesellschaft als Kontext medialer Prozesse.</li> <li>• Sie können visuelle Medien zielgruppenorientiert für die Kommunikation christlicher Werte nutzen.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung in die biblischen Grundlagen der Mission, des Gemeindeaufbaus und der natürlichen Gemeindeentwicklung</li> <li>• Darstellung von verschiedenen Paradigmen der christlichen Mission in der Geschichte</li> <li>• Entwicklung des missionarischen Denkens der Siebenten-Tags-Adventisten</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen aktueller Gemeindeaufbauforschung und ihrer Anwendung bei verschiedenen Gemeindeaufbaumodellen weltweit</li> <li>• Geistliche und didaktische Grundlagen missionarischer Bibelarbeit</li> <li>• Einführung in die Nutzung visueller Medien für die missionarische Arbeit (z.B. Drehbuch, Bildsprache, Storyboard, Kameraführung)</li> </ul>					
	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Einweisung und praktische Übungen im Studio					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	Keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> benotete Übung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Übung im Kurs BWG 202					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorbereitung der Gruppenarbeit, gemeinsames Medienprojekt					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	László Szabó					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Gemeindeaufbau und Missionswissenschaft 2: Aufbaumodul</b>						
Vertiefung in Einzelbereichen des Gemeindeaufbaus und der Missionswissenschaft						
<b>BWG2</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
	300 h	10	3 und 4	jährlich	2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> ca. 12 Stud.
	BWG 301 Arbeit mit Gruppen			1 SWS / 15 h	45 h	
	BWG 302 Leiterschaft / Kulturanthropologie			2 SWS / 30 h	60 h	
	BWG 401 Evangelisation			2 SWS / 30 h	60 h	
	BWG 402 Gemeindegründung			1,5 SWS / 22 h	38 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiterführende Kenntnisse in Einzelbereichen des Gemeindeaufbaus, z.B. Gruppendynamik, Planung von Typen der Gruppenarbeit, Schulung von Gruppenleitern</li> <li>• die Fähigkeit zu selbstständiger missionarischer Planung unter Berücksichtigung des kulturellen Umfelds, zu Projektanalysen und Fallstudien</li> <li>• Kenntnisse über verschiedene Leitungsstile und ihre kulturellen Bedingungen</li> <li>• Kenntnisse und erste Fähigkeiten zu Coaching-Prozessen, um die Weiterentwicklung vorhandener missionarischer Projekte zu unterstützen</li> <li>• Kenntnisse über die Grundlagen von Gemeindegründungen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der interkulturellen Arbeit und Kontextualisation</li> <li>• Planen und Leiten</li> <li>• Theologie und Praxis der Evangelisation</li> <li>• Biblische Begründung und geschichtliche Entwicklung von Gemeindegründung, dazu Praxismodelle im säkularen Kontext</li> <li>• Überblick über die biblischen Grundlagen und die gegenwärtige Methodik der Gruppenarbeit</li> <li>• Ausbildung zur Durchführung von Fallstudien an zeitgemäßen christlich-missionarischen Projekten und die Anwendung des Verfahrens an ausgewählten Beispielen</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, praktische Übungen, Fallstudien, Coaching, Studienreise					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BWG1					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> benotete Übungen					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene Übungen in den Kursen BWG 301 und BWG 401 (verschiedene Kompetenzen)					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorbereitung von Fallstudien, vorlesungsbegleitende Lektüre im Kurs BWG 302 und Berichte im Kurs BWG 402					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	László Szabó					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Selbstständige Studien 1 und 2</b>						
<b>BSS1 BSS2</b>	<b>Workload</b> Je 150 h	<b>Credits</b> Je 5	<b>Studiensemester</b> 2 und 4	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 1 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BSS 201 bzw. BSS 401 Selbstständige Studien			<b>Kontaktzeit</b>  0,5 SWS / 7 h	<b>Selbststudium</b>  143 h	<b>geplante Gruppen- größe</b> individuell
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnisse in einem individuell gewählten Thema der Theologie</li> <li>• Fähigkeit, ein wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten und die dafür angemessenen Methoden zu reflektieren</li> <li>• Erschließung interdisziplinärer Zugänge zur Theologie durch Studien im Fachbereich Christliches Sozialwesen der ThHF oder in einer anderen universitären Einrichtung</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Modul Selbstständige Studien haben die Studierenden Gelegenheit, unter Begleitung von Lehrenden ein Thema ihrer Wahl zu vertiefen oder sich in ein neues Thema einzuarbeiten. Die Inhalte der Studien werden mit dem/r betreuenden Dozenten/in vereinbart. Besonderes wird dabei auf angemessene wissenschaftliche Methoden geachtet. Es ist auch möglich, dieses Modul für Studien im Bachelorstudiengang im Fachbereich Christliches Sozialwesen der ThHF oder in anderen universitären Einrichtungen zu nutzen. Indem die Studierenden ihre Kenntnisse auch auf andere Wissenschaften ausweiten, werden sie zu interdisziplinären Studien ermutigt und befähigt. Auch wird dadurch die Mobilität der Studierenden gefördert, indem Module aus anderen Studiengängen anerkannt werden. Die Anrechnung von Studien aus anderen Fachbereichen oder Institutionen wird mit dem Dekan abgesprochen. Die Inhalte dieser Studien entsprechen den Studiengängen, zu denen sie gehören.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Kolloquien bzw. Lehrformen eines anderen Studiengangs					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Keine Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Studienleistungen:</i> Als Nachweis für das Bestehen des BSS1 und BSS2 gilt entweder eine mit dem/r betreuenden Professor/in oder Dozenten/in vereinbarte Studienleistung (z.B. Hausarbeit, Literaturübersicht, Quellenforschung, Projektarbeit, empirische Erhebungen) oder es gelten die in einem anderen Studiengang erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen, die zum gewählten Modul oder Fach gehören. Der Nachweis wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> –					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dekan, betreuende Professor/inn/en und Dozent/inn/en					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul Selbstständige Studien wird zweimal belegt, und zwar im zweiten und im vierten Studiensemester. Die Inhalte sollen unterschiedlich sein.					



<b>Studium Generale 1: Grundmodul</b>						
Einführung in das Theologiestudium						
<b>BSG1</b>	<b>Workload</b> 210 h	<b>Credits</b> 7	<b>Studiensemester</b> 1 und 2	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	BSG 101 Bibelkunde			1 SWS / 15 h	45 h	ca. 12 Stud. individuell individuell
	BSG 102 Wissenschaftliches Arbeiten			1 SWS / 15 h	30 h	
	BSG 103 Einführung in das Theologiestudium			1 SWS / 15 h	30 h	
	BSG 104 Sprecherziehung I			1 SWS / 15 h	15 h	
	BSG 201 Sprecherziehung II			1 SWS / 15 h	15 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkompetenz in wissenschaftlicher Arbeitsweise</li> <li>• Grundkompetenz in Literaturrecherche</li> <li>• Grundkompetenz in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur</li> <li>• Sicheres Wissen über Inhalt und Aufbau der biblischen Bücher</li> <li>• Verständnis für Ziele und Methoden des Theologiestudiums</li> <li>• Qualifizierung der eigenen Sprechfähigkeit</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<p>Es werden Studieninhalte vorgestellt, die für das Studium der Theologie von grundlegendem Interesse sind. In diesem Modul werden vor allem die methodischen Grundlagen für ein wissenschaftliches Studium im Bereich Theologie gelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt und Aufbau aller biblischen Bücher</li> <li>• Übersicht über die Bereiche der Theologie und angrenzender Wissenschaften</li> <li>• Effektives Lesen, Recherchetechniken, Zitation, Methodenreflexion, Schritte beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Übungen in Stimmbildung und Artikulation</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, Übung, Einzelunterricht in Sprecherziehung					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	Keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Keine Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, bestandene Übungen, bestandene Klausur im Kurs BSG 101 (1 Stunde), begleitende Lektüre im Fach BSG 103					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> –					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Dekan; wechselnde Lehrende					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Studium Generale 2: Vertiefungsmodul</b>						
Interdisziplinäre Ergänzungen						
<b>BSG2</b>	<b>Workload</b> 150 h	<b>Credits</b> 7	<b>Studiensemester</b> 5	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> ca. 12 Stud.
	BSG 501 Konfessionelle Gesundheitskonzepte			1 SWS / 15 h	15 h	
	BSG 502 Philosophiegeschichte			1 SWS / 15 h	45 h	
	BSG 503 Musikgeschichte			2 SWS / 30 h	30 h	
	BSG 504 Ringvorlesung			1 SWS / 15 h	45 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Forschung zum Zusammenhang zwischen Gesundheit und Religion</li> <li>• Historisches und theologisches Verständnis für den Zusammenhang zwischen adventistischem Glauben und individueller und gesellschaftlicher Gesundheitsvorsorge</li> <li>• Grundkenntnisse über Erkenntnistheorie und Logik</li> <li>• Grundkenntnisse der Philosophiegeschichte und der Verknüpfung von Philosophie und Theologie</li> <li>• Kenntnis der Grundzüge der europäischen Musikgeschichte und die Fähigkeit, die großen Verläufe zu skizzieren, Phänomene historisch einzuordnen und zu charakterisieren und Aktualitätsbezüge zu historischen Positionen und Themen herzustellen</li> <li>• Verstärktes Interesse an interdisziplinären Ansätze in der Arbeit an theologisch und gesellschaftlich relevanten Themen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Im Vertiefungsmodul <i>Studium Generale 2</i> werden Studieninhalte vorgestellt, die abteilungs- und fächerübergreifend für das Studium der Theologie von grundlegendem Interesse sind. Sie betonen die Breite des theologischen Studierens und die Bedeutung interdisziplinären Arbeitens. In diesem Modul werden die Grundlagen für ein wissenschaftliches Studium der Theologie mit dem Blick auf Philosophie und andere Wissenschaften verbreitert. Es wird ein Überblick über die europäische Musikgeschichte in Schwerpunkten geboten.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Vorlesung, eingebettete Übungen					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	<i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BSG1					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Schriftliche Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
	<i>Prüfungsleistungen:</i> bestandene schriftliche Modulprüfung (3 Stunden) <i>Studienleistungen:</i> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
	Dekan; Sebastian Kuhle					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Musik</b>						
<b>BMU</b>	<b>Workload</b> 180 h	<b>Credits</b> 6	<b>Studiensemester</b> 1 bis 4	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 4 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	BMU 101 Hochschulchor 1			2 SWS / 30 h	30 h	20-40 Std.
	BMU 201 Hochschulchor 2			2 SWS / 30 h	30 h	20-40 Std.
	BMU 301 Instrumental- bzw. Gesangsunterricht 1			1 SWS / 15 h	15 h	individuell
	BMU 401 Instrumental- bzw. Gesangsunterricht 2			1 SWS / 15 h	15 h	individuell
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Durch die praktischen Kurse BMU 101 bis 401 erlangen die Studierenden musikpraktische und ästhetische Kompetenz, auch über den rein kognitiven Zugang hinaus. Es geht um Integrationsfähigkeit, das Entdecken und Mitgestalten gruppendynamischer Prozesse und die Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung musikpraktischer Fähigkeiten, instrumental und/oder vokal, ausgehend vom jeweiligen Leistungsstand der Studierenden</li> <li>• Chorische Bearbeitung von Werken unterschiedlicher Epochen</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Chorarbeit, künstlerische Einzel- und Gruppenarbeit, Auftritte					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Keine Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Studienleistungen:</i> eigenes Üben, aktive und regelmäßige Teilnahme an den gemeinsamen Übungen, Klassenvorspielen und Auftritten					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Der Hochschulchor (BMU 101 und BMU 102) bietet Lernen, Üben und Auftreten gemeinsam mit den Studierenden des Studiengangs Theologie (Master of Arts), Master of Theological Studies (MTS) und anderer Studiengänge der ThHF.					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> –					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Sebastian Kuhle					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Studienbegleitendes Praktikum 1: Grundmodul</b>						
<b>BPR1</b>	<b>Workload</b> 270 h	<b>Credits</b> 9	<b>Studiensemester</b> 1 bis 3	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 3 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BPR 101 Orientierungspraktikum BPR 201 Praktische Übungen 1 BPR 301 Praktische Übungen 2			<b>Kontaktzeit</b>  1 SWS / 15 h 0 SWS 0 SWS	<b>Selbststudium</b>  45 h 60 h 150 h	<b>Gruppengröße</b>  ca. 12 Std. individuell individuell
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>  Das Absolvieren des Praktikums hat durch wesentliche Praxiserfahrungen die persönliche Entwicklung der Studenten geprägt und ihre Effektivität im Dienst in der Gemeinde, in der Mission und in der Gesellschaft erhöht. Wichtige Wachstumsbereiche sind dabei: Integrationsfähigkeit, Leitungskompetenz, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Seelsorge, Steuerung von Gruppenprozessen durch Ziele.  Die Studierenden haben durch die praktische Bildung Möglichkeiten zur Entwicklung, Begleitung und Mitgestaltung von langfristigen Prozessen in den Praxisfeldern erhalten und in verschiedenen Bereichen solche Prozesse entweder selbst oder im Team initiiert, gestaltet, beobachtet, analysiert, bewertet und unter Anleitung und Begleitung durch Lehrende auch steuern gelernt.  Im Modul <i>Studienbegleitendes Praktikum 1</i> wurden verschiedene Handlungsfelder gemäß den geforderten Schlüsselqualifikationen exemplarisch vorgestellt. Die Studierenden haben unter Supervision in diesen Handlungsfeldern Erfahrungen sammeln können, die zur Vertiefung des Studiums, zur Selbstreflexion und zur Berufsfindung dienen.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bibelarbeit und Gesprächsführung im Rahmen des Bibelgesprächspraktikums</li> <li>• Hauptpraktikum an einer Praktikumsstelle unter der Leitung eines Mentors</li> <li>• Verkündigung und Programmgestaltung</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Einführende Vorlesung, Praktikum, Kolloquium					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Keine Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Studienleistungen:</i> Das Praktikum wird anhand eines Handbuchs strukturiert und durch einen Mentor begleitet und bewertet. Pro Semester ist ein Praktikumsbericht zu schreiben. Die einzelnen Teile des Praktikums werden entweder mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ testiert. Sind alle Praktikumssteile bestanden, werden die Credits vergeben.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> –					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> László Szabó					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Studienbegleitendes Praktikum 2: Aufbaumodul</b>						
<b>BPR2</b>	<b>Workload</b> 210 h	<b>Credits</b> 7	<b>Studiensemester</b> 4 und 5	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich		<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BPR 401 Praktische Übungen 3 BPR 501 Praktische Übungen 4			<b>Kontaktzeit</b>  0 SWS 0 SWS	<b>Selbststudium</b>  120 h 90 h	<b>geplante Gruppen- größe</b> individuell
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf den Erfahrungen im Grundmodul BPR1 haben die Studierenden ihre Praxiserfahrungen erweitert und mehr Sicherheit und Selbstständigkeit gewonnen. Vor allem haben sie durch die Mitgestaltung von langfristigen Prozessen und die dabei unvermeidlichen Krisensituationen gelernt, mit Problemen professionell umzugehen und im Team und durch Supervision Hilfe zu finden. Das Absolvieren des Praktikums hat durch wesentliche Praxiserfahrungen die persönliche Entwicklung der Studierenden geprägt und ihre Effektivität im Dienst in der Gemeinde, in der Mission und in der Gesellschaft erhöht. Die Erfahrungen der Praxis haben zu theoretischer Auseinandersetzung mit den theologischen Inhalten der Gemeindegarbeit und zu vertiefter Reflexion über ihre Methoden motiviert.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptpraktikum an einer Praktikumsstelle unter der Leitung eines Supervisors (Fortsetzung)</li> <li>• Verkündigung und Programmgestaltung</li> <li>• Kennenlernen von <i>Best-Practice</i>-Beispielen</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Praktikum, Kolloquium, Exkursion					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal:</i> abgeschlossenes Modul BPR1					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Keine Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Studienleistungen:</i> Das Praktikum wird anhand eines Handbuchs strukturiert und durch einen Mentor begleitet und bewertet. Pro Semester ist ein Praktikumsbericht zu schreiben. Die einzelnen Teile des Praktikums werden entweder mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ testiert. Sind alle Praktikumssteile bestanden, werden die Credits vergeben.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> –					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> László Szabó					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Externes Gemeindepraktikum</b>						
<b>BGP</b>	<b>Workload</b> 120 h	<b>Credits</b> 4	<b>Studiensemester</b> 3	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BGP 301 Gemeindepraktikum			<b>Kontaktzeit</b>  0 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> individuell
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktfähigkeit im Umgang mit verschiedenen Gruppen in Gemeinden und Gesellschaft</li> <li>• Erweiterte soziale Kompetenzen, besonders in Kommunikation und Teamarbeit</li> <li>• Bewusste Reflexion über den zukünftigen Beruf</li> <li>• Klare Vorstellungen vom Dienst als Pastorin oder als Pastor</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Modul <i>Externes Gemeindepraktikum</i> werden verschiedene Handlungsfelder gemäß den geforderten Schlüsselqualifikationen in einer Praxissituation mit einem Pastor als Mentor exemplarisch durchlebt, indem der Student oder die Studentin den Pastor bzw. die Pastorin drei Wochen lang in seinen bzw. ihren täglichen pastoralen Handlungsfeldern begleitet. Es werden verschiedene Aufgaben übernommen (Andacht, Jugendstunde, Predigt usw.) und darüber unter Supervision reflektiert.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Einführende Vorlesung, Praktikum, Mentoring					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Keine Prüfung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Studienleistungen:</i> Das Praktikum wird in einer kirchlichen Gemeinde durchgeführt und anhand eines schriftlichen Berichts nachbereitet und bewertet. Es wird entweder mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ testiert. Ist das Praktikum bestanden, werden die Credits vergeben.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> –					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> László Szabó					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					

<b>Bachelorarbeit</b>						
<b>BBA</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10	<b>Studiensemester</b> 6	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BBA 601 Bachelorarbeit			<b>Kontaktzeit</b>  0 SWS	<b>Selbststudium</b> 300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> individuell
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnisse in einem individuell gewählten Thema der Theologie</li> <li>• Fähigkeit, ein wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten</li> <li>• Fähigkeit zur schriftlichen Darstellung der Ergebnisse eigener Studien in gängigen Formen wissenschaftlicher Theologie</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Themenstellung der Bachelorarbeit ist in einer der verschiedenen Abteilungen der Theologie verortet. Der reine Textteil soll 13.000 Wörter (etwa 40 Seiten) nicht überschreiten. Die Arbeit ist inhaltlich und formal nach wissenschaftlichen Kriterien zu erstellen und kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Konsultationen mit den Betreuern					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal:</i> Erwerb von mindestens 120 Credits					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Bachelorarbeit					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <i>Prüfungsleistung:</i> bestandene Bachelorarbeit (im Textteil ca. 13.000 Wörter), Benotung nach Inhalt (40%), Methodik (40%) und Form (20%)					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): –					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 3/16					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dekan, betreuende Professor/inn/en und Dozent/inn/en					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> –					